

Déborah Rosenkranz

Ein Werdegang, der zu Beginn noch ganz anders klang...

Man sieht es der heute 38-jährigen Sängerin und Buchautorin, die es liebt, Menschen mit einem grossen Strahlen im Gesicht zu motivieren und inspirieren, heute nicht mehr an. Doch der Weg auf die Bühne war eine Reise voller Umwege.

Im Alter von 13-21 Jahren leidet die Halbfranzösin unter schweren Essstörungen, die sie laut Diagnose der Ärzte nicht hätte überleben sollen! Gerade dann, als es wieder bergauf gehen sollte, wird sie vergewaltigt und der nächste Abgrund in Ihrem Leben öffnet sich. Sie kennt Depressionen und den völligen Erschöpfungszustand. Solche und weitere unschöne Erfahrungen muss die junge Frau erleben und gerade deswegen klingt es heute so glaubwürdig, wenn sie sagt:

«Man wollte mir meine Stimme nehmen. Doch sie wurde dabei nur noch lauter. Heute weiss ich, dass mir ist die Plattform der Bühne geschenkt worden ist, um Menschen zu zeigen, dass es immer Hoffnung gibt. Ja, dass in jeder Wunde ein Wunder steckt!»

Und wenn man dabei in ihre strahlenden Augen sieht, dann kann man nicht anders, als das auch für sich zu glauben. Denn ja, sie weiss, wovon sie spricht.

Die Liebe zur Musik lag ihr schon immer im Blut. Mit ihren drei Brüdern und ihrer Mutter stand sie schon mit neun Jahren auf verschiedensten Bühnen, gründete mit zwölf Jahren ihre erste eigene Band «Mercy Seat» und fing an, ihre ersten eigenen Songs zu schreiben. In ihrer Heimat war die Band sehr beliebt und sehr bald folgten die Einladungen auch über die Grenze hinaus in die Schweiz und nach Österreich.

Nach ihrem «Music&Creative Arts» Studium bei Hillsong in Australien arbeitete sie 2007 als Flugbegleiterin für die österreichische «Intersky», wo sie nach kürzester Zeit von niemand anderem als Stefan Raab und Elton als die «Singende Flugbegleiterin» entdeckt und direkt in die Sendung «TV TOTAL» eingeladen wurde. Dort stellte sie ihre erste Single «Flying Above» vor, die sie kurzfristig bei Daniel Platisa im Q-Lab Studio in Basel/CH aufgenommen hatte. Ein Stein kam ins Rollen, der nicht mehr aufzuhalten war...

Sehr schnell wollten Managements mir ihr zusammenarbeiten, doch genauso schnell musste die mittlerweile junge Frau feststellen, dass deren und ihre Ziele nicht zusammenpassen konnten. Wieder wurde ihr eingeredet:

«Wenn du Erfolg haben willst, musst du erst abnehmen.»

Und auch die Auswahl der Songs, als auch das Image, dass Déborah als Künstlerin vermitteln sollte, stimmten mit ihren Werten nicht überein. Zu allem Erstaunen verzichtete die junge Frau auf einen für sie sehr lukrativen Vertrag. Und das sollte nicht der Letzte gewesen sein, den sie nicht unterschrieb.

Ihr Produzent Daniel Platisa (Q-Lab-Basel) stand ihr von der ersten Stunde an treu zur Seite.

Es wurde nicht nur monatelang, sondern jahrelang an der «echten» Déborah gearbeitet, bis ihr erstes eigenes Album mit der gleichnamigen Single «*Beautiful Wonderful Powerful*» erschien. Ein Song, den sie in den USA mit dem mehrfachen Grammy-Gewinner Israel Houghton geschrieben hatte. Ein Song, der nicht in den Charts landete, viel wichtiger:

«Er rettete Leben»! Nicht nur einmal erreichte Déborah die Nachricht:

«Weisst du eigentlich, dass ich aufgrund dieses Liedes noch am Leben bin?»

Die Menschen wurden neugierig auf die Geschichte der jungen Sängerin: *«Wie kann sie Texte schreiben, die so genau meine Situation beschreiben?»*

Bisher ahnte noch niemand etwas von der krassen Vergangenheit der Strahlefrau. So fing sie an, ihre Geschichte in Büchern zu veröffentlichen: «So schwer, sich leicht zu fühlen» (Erstauflage 2011, mittlerweile die 5. Auflage, Adeo Verlag), «Schwereelos» (Gerth Medien, 2017), «Stärker denn je» (2018, Gerth Medien), «Sei es dir wert» (2020, Gerth Medien), «Ja zu Dir» (2021, Gerth Medien) und «Ein Wunder für jeden Tag» (2022, Gerth Medien).

Auch in ihren Songs, wie z.B. «One Prayer» (Album: «Wildheart» 2018), oder der deutschen Version «Ein Gebet» (Album: «Liebe ist lauter» 2020) erzählt sie ihre Geschichte und singt den Zuhörern ermutigende Texte, wie: «Weil du was wert bist» (Album: «Liebe ist lauter» 2020) zu. Sehr offen spricht sie auch über ihren starken Glauben, ohne den sie es, wie sie selbst sagt, nie geschafft hätte, nicht nur heil, sondern völlig frei zu werden. Charmant und unkompliziert teilt sie auch diese Seite mit ihren Zuhörern, so dass es wirklich jeden berührt – auch denjenigen, der mit diesem Thema nicht so viel anfangen kann.

Doch nicht nur die Inhalte ihrer Songs sind ihr wichtig. Déborah Rosenkranz achtet sehr detailliert auf die Qualität ihrer Musik und ist bei der Produktion ihrer Musik von A-Z mit ihrem Produzenten im Studio. Sie arbeitet mit weltbekannten Musikern wie Abe Laboriel (Bass), Chestern Thompson (drums) und Tom Brooks (keys, producer) aus den USA zusammen, oder auch den Musikern der Söhne Mannheims wie Kosho (guitars), Florian Sitzmann (keys), Ralf

Gustke (drums) und Michael Herberger, dem Mitbegründer und selbst auch Produzenten und Musiker der Söhne.

Die erste Single «Brauche ich dich» ihres ersten deutschen Albums «Liebe ist lauter» (2020 Gerth Medien) feierte grosse Erfolge und landete in sämtlichen Hitparaden des deutschen Radios. In der hr4 Hitparade hielt sich der Titel ganze 25 Wochen unter den Top 5. Auch der Titelsong «Liebe ist lauter» und die Single «Weil du was wert bist» landeten in den Playlists einiger Sender und Einladungen in TV Formate, wie die «Landesschau» vom SWR folgten.

Die sehr engagierte Powerfrau hat in der Zwischenzeit eine Einrichtung für Frauen mit Essstörungen, das Power2Be in der Schweiz <https://bethanien.ch/power2be-bethanien> mit aufbauen dürfen, wofür sie 2016 den begehrten «Emotion Award» für Soziale Werte gewann. Sie unterstützt www.compassion.de und www.compassion.ch als Botschafterin und fliegt auch mit ihrem Vater Daniel Rosenkranz für dessen Projekt «Passion for Africa» <http://www.passion-for-africa.de/> regelmässig nach Ouagadougou/Burkina Faso, um den Ärmsten der Armen Lebensmittel und ähnliches zu bringen, aber auch um dort durch ihre «Music&Message» Menschen zu ermutigen. Mit ihrer «Music&Message» (ein Veranstaltungskonzept, das ihre Musik mit ihren Erzählungen verbindet), geht Déborah Rosenkranz auch in Schulen, oder mit der «DFB-Stiftung Sepp Herberger» und dem Projekt «Anstoss für ein neues Leben» in (Frauen-)Gefängnisse.

Seit dem Dezember 2020 ist die Autorin mit den vielen bewegenden Geschichten nun auch das Gesicht hinter «Ein Wunder für jeden Tag», www.einwunderfuerjedentag.de, einem täglichen E-Mail Versand, der den Empfängern früh morgens einen kurzen ermutigenden Impuls in den Tag mitgibt. Ganz im Sinne dessen, wofür Déborah Rosenkranz steht und lebt! Diese Aufgabe übernimmt sie aktuell ebenfalls für die amerikanische Version «A

Miracle Every Day» und darf hiermit täglich über 200.000 Menschen Ermutigung mit in den Tag geben!

Täglich ist «Ein Wunder für jeden Tag» seit November 2021 nun auch auf BibelTV zu sehen und beim ERF und anderen Radiosendern zum Start in den Tag zu hören!

<https://www.bibeltv.de/mediathek/serien/333485-ein-wunder-fuer-jeden-tag>

«Du bist nicht das, was dir passiert ist. Weil DU was wert bist!»

Bei dem Tempo, dass die Sängerin, Buchautorin, Motivationsprecherin und noch so vieles mehr vorgibt, kann man immer gespannt sein, was als Nächstes kommt.... Denn wie sie selbst sagt: *«Solange es Wunden auf dieser Welt gibt, glaube ich daran, dass es dafür auch Wunder gibt!»*